 Business Intelligence
heute und morgen
Ergebnisse unserer Kundenumfrage



Inhalt

04	Rahmendaten Datawarehouse
05	Business-Intelligence-Strategie
08	Business-Intelligence-Organisation
10	Architektur
12	Fachliche Einsatzgebiete
14	Produkte und Technik
15	Wirtschaftlichkeit

Kundenumfrage

Business Intelligence heute und morgen

Damit Daten zu Wissen werden

Die Faktoren Information und Datenqualität sind zu entscheidenden Kriterien für den Erfolg eines Instituts geworden. Nur wenn das Management oder der Fachbereich Zugang zu allen steuerungsrelevanten Informationen, insbesondere zu Risikosituation, Vertriebsprozess, Marktentwicklungen und Kunden hat, können sie schnell reagieren und Abläufe profitabler gestalten, Risiken minimieren sowie Erträge steigern.

Der zentrale Zugang zu den häufig isolierten, in dezentralen Insellösungen verteilt liegenden Informationen spielt eine wichtige Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Mangelnde Datenqualität verursacht hohe Kosten, beeinträchtigt Kundenbeziehungen, lässt strategische Chancen ungenutzt und erschwert die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben. Hohe Daten- und Informationsqualität ist zu einem entscheidenden Wertschöpfungsfaktor geworden.

Ihre Meinung und unsere Auswertung

Damit wir die optimale Lösung für Ihren Bedarf entwickeln können, ist es wichtig, dass wir Ihre aktuellen und zukünftigen Informationsbedürfnisse und Ziele im Themenumfeld Business Intelligence kennen. Dazu haben wir einen Fragebogen mit Fragen zu fünf BI-spezifischen Themenblöcken entwickelt, den wir an wenige ausgewählte Kunden verteilt haben. Ziel der Umfrage war es, einen repräsentativen Überblick über den deutsche Bankenmarkt mit seiner spezifischen Drei-Säulen-Struktur zu erhalten. Dazu haben wir insgesamt 13 ausgewählte Kunden aus den verschiedenen Segmenten befragt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bedanken, dass Sie sich die Zeit für unsere Kundenumfrage zum Thema Business Intelligence genommen haben. Ihre Antworten und Anmerkungen helfen uns dabei, die Qualität unserer Beratung und Produkte optimal auf Ihre Bedürfnisse auszurichten und eine umfassende Lösungsstrategie für Sie zu entwickeln.

Ergebnisse

Rahmendaten Datawarehouse

Werden in Ihrem Unternehmen aktuell ein oder mehrere Datawarehouses (integrierter Datenpool) betrieben?

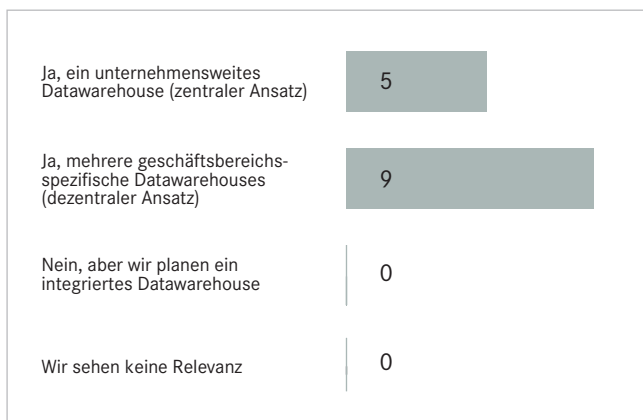


Abbildung 1: Datawarehouse-Ansatz

Neun von 13 unserer Kunden verfügen über mehrere dezentrale Datawarehouses. Der vor allem in der Literatur zumeist propagierte Ansatz eines einzigen zentralen Datawarehouses als ‚Single Point of Truth‘ wird von fünf unserer befragten Kunden verfolgt. In den Antworten eines Institutes auf unsere Umfrage wurde die Absicht zum Abbau dezentraler DWH und dem Aufbau eines zentralen integrierten Ansatzes hervorgehoben. Darüber hinaus pflegt eines der befragten Institute sowohl ein zentrales DWH als auch zusätzliche dezentrale DWH.

Hinweis: Sofern nicht anders gekennzeichnet, entsprechen die in den Abbildungen dargestellten Ergebnisse jeweils der Anzahl der Nennungen.

Ergebnisse

Business-Intelligence-Strategie

Wurde in Ihrem Unternehmen eine Business-Intelligence-Strategie formuliert?

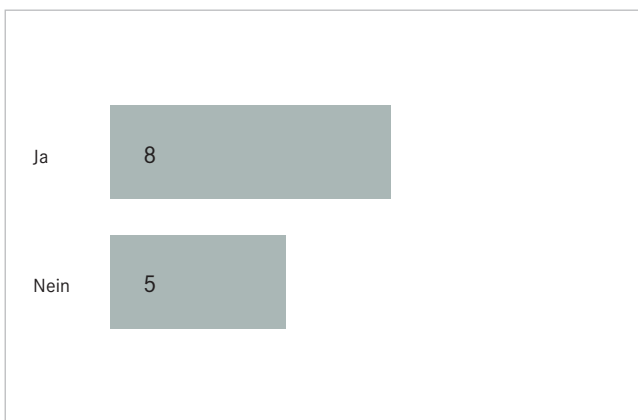


Abbildung 2: Formulirte BI-Strategie

Acht von 13 unserer befragten Kunden gaben an, dass eine unternehmensweite BI-Strategie formuliert wurde.

Beinhaltet diese eine strategische Partnerschaft mit einem Produkthanbieter?

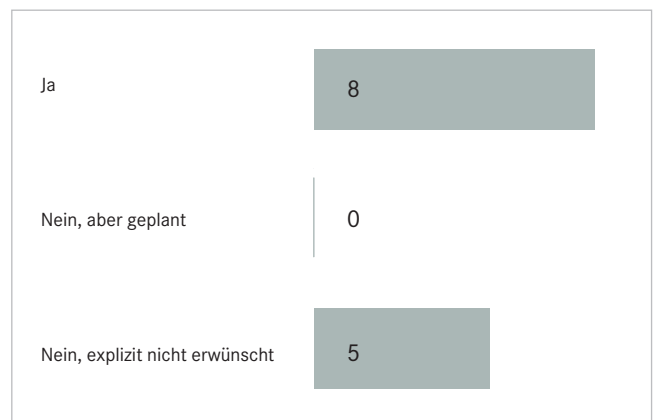


Abbildung 3: Strategische Produktpartnerschaft

Bei acht von 13 unserer befragten Kunden besteht im Bereich Business Intelligence eine strategische Partnerschaft mit einem oder mehreren Herstellern. Die genannten strategischen Partnerschaften unserer Kunden bestehen, sortiert nach Anzahl der Nennungen, zu den Herstellern SAS, SAP, Oracle, IBM und Informatica. Ebenfalls interessant ist die Anzahl von 0 Nennungen der Option „Nein, aber geplant“ – die Institute, die bisher also keine strategische Partnerschaft mit einem Hersteller geschlossen haben, planen einen solchen Schritt auch nicht für die Zukunft, sondern wollen bewusst unabhängig bleiben.

Ergebnisse

Business-Intelligence-Strategie

Bevorzugen Sie generell eher Eigenentwicklungen, Standardsoftware mit Customizing oder vorgefertigte Best-Practice-Lösungen mit möglichst geringem Anpassungsbedarf?



Abbildung 4: Make or Buy

Jeweils fünf von 13 unserer befragten Kunden setzen im Business Intelligence auf Eigenentwicklungen und Standardlösungen mit umfangreichem Customizing. Best-Practice-Referenzlösungen, die einen gewissen Out-of-the-box-Anspruch und somit nur geringen Customizing Anspruch versprechen, werden von drei unserer Kunden bevorzugt.

Ist der Einsatz von Open-Source-Produkten (z. B. Pentaho, PALO, Jaspersoft, BIRT, etc.) denkbar?

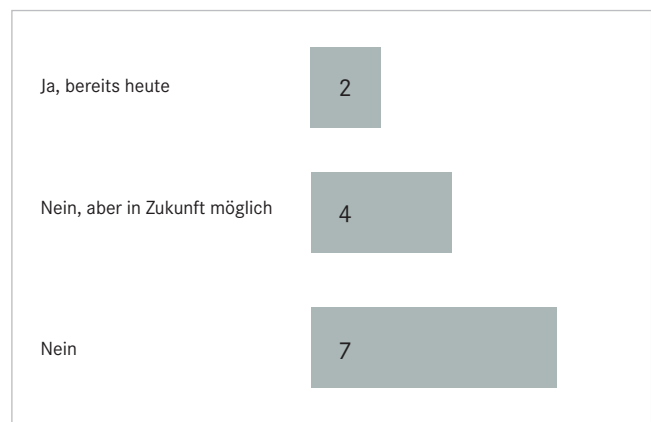


Abbildung 5: Open-Source-BI-Software im Einsatz

Zum Zeitpunkt der Befragung waren bei zwei von 13 unserer Kunden Open-Source Lösungen im Einsatz. Sieben Kunden schließen den Einsatz auch für die Zukunft aus. Die übrigen vier Kunden geben hingegen an, dass der Einsatz prinzipiell denkbar ist, vor allem in speziellen Fragestellungen, welche gegebenenfalls als kleine Projekte innerhalb der Abteilungsorganisation durchgeführt werden können. Von keinem der Kunden, welche sich den zukünftigen Einsatz von Open-Source-Produkten vorstellen können, wurden Präferenzen zu bereits ins Auge gefassten Herstellern benannt.

Ergebnisse

Business-Intelligence-Strategie

Wie schätzen Sie das Trendthema Big Data – Analyse unstrukturierter (externer) Daten – ein?

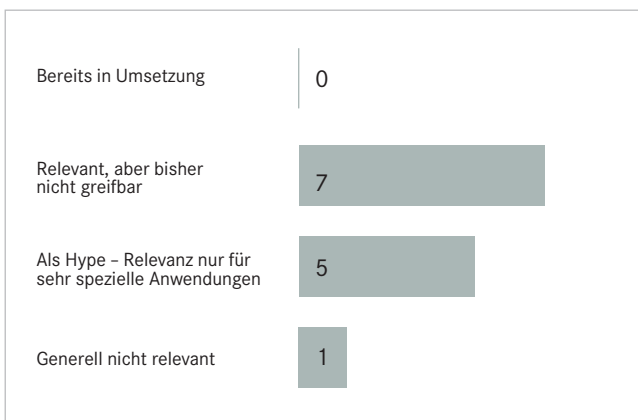


Abbildung 6: Relevanz von Trendthema Big Data

Etwas unterschiedlich hält sich die Einschätzung unserer Kunden zum Thema Big Data. Während fünf von 13 Kunden das Thema als aktuell überbewerteten Hype und höchstens in Spezialfällen als relevant betrachtet, sehen sieben Kunden eine Relevanz, jedoch aktuell auch Schwierigkeiten bei der Greifbarkeit.

Wie schätzen Sie das Thema In-Memory-Lösung ein?

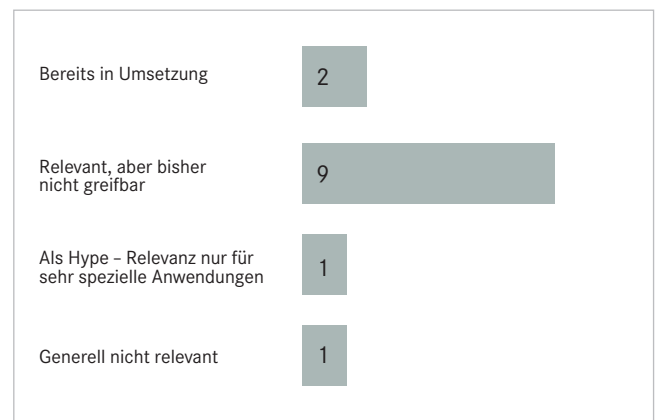


Abbildung 7: Relevanz von Trendthema In-Memory

Im direkten Vergleich zum ersten Trendthema der Befragung, Big Data, wird die Relevanz von In-Memory-Computing im Umfeld Business Intelligence deutlich höher eingeschätzt. Lediglich von einem Institut wird das Thema als generell nicht relevant und von einem Weiteren als Hype, beziehungsweise nur in Spezialfällen relevant, identifiziert. In zwei Instituten bestehen bereits Umsetzungen oder Projekte. Beispiele für Anwendungsbereiche sind hier die Liquiditätssteuerung sowie das Reporting im Bereich Risikocontrolling. Die Mehrheit unserer Kunden sieht das Thema für die Zukunft als relevant, aktuell jedoch noch nicht als vollständig greifbar an.

Bitte sprechen Sie uns gerne neben den Themen Liquiditätssteuerung und Risikoreporting auch zu den Einsatzmöglichkeiten von In-Memory-Lösungen zur Optimierung der LCR und NSFR Kennzahlen an.

Ergebnisse

Business-Intelligence-Organisation

Gibt es in Ihrem Unternehmen eine eigene Organisationseinheit zur Planung und Umsetzung der Business-Intelligence-Anforderungen?

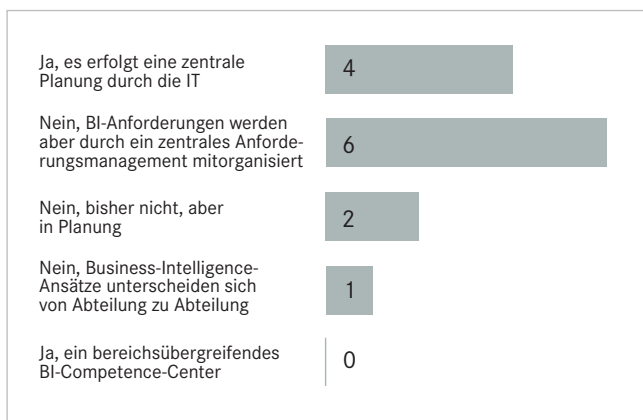


Abbildung 8: Organisationale Verankerung der BI

Bei sechs von 13 der befragten Institute werden BI-Anforderungen durch das zentrale Anforderungsmanagement abgedeckt. Eine spezielle in der IT-Organisation vorhandene BI-Abteilung unterhalten vier Institute. Ein BI-Competence-Center (BICC), das im Idealfall paritätisch durch IT- und Fachbereiche besetzt ist, unterhält keines der befragten Institute. Lediglich zwei Institute gaben an, den Aufbau einer solchen Einheit zu planen. Ebenfalls bei einem Kunden vorhanden, ist die abteilungsindividuelle Organisation von Anforderungen im Bereich Business Intelligence.

Verfügt Ihr Unternehmen über ein Vorgehensmodell zur Umsetzung von BI-Projekten?

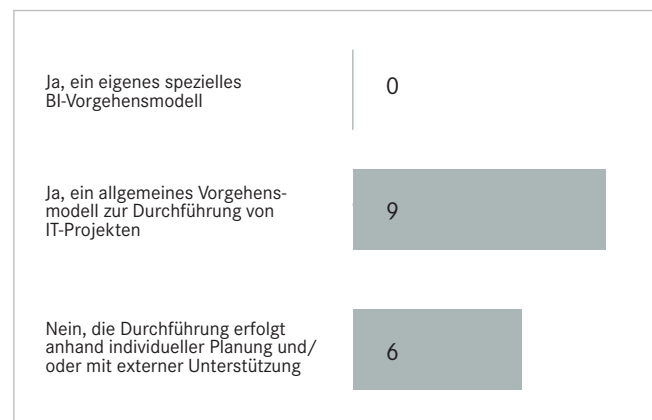


Abbildung 9: Vorgehensmodell für BI-Vorhaben

Bei einer Mehrheit von neun der 13 befragten Institute kommt im Regelfall ein allgemein innerhalb der IT gültiges Projektvorgehensmodell zur Steuerung von BI-Projekten zum Einsatz. Von diesen neun Instituten wird in zwei Instituten bei Bedarf anstelle des eigenen IT-Vorgehensmodells aber auch ein individuelles Vorgehen in Kombination mit externer Unterstützung gewählt. Ein eigenes spezielles BI-Vorgehensmodell ist aktuell bei keinem unserer Kunden im Einsatz.

Ergebnisse

Business-Intelligence-Organisation

Kennen Sie das msgGillardon-Vorgehensmodell BI-Profi?

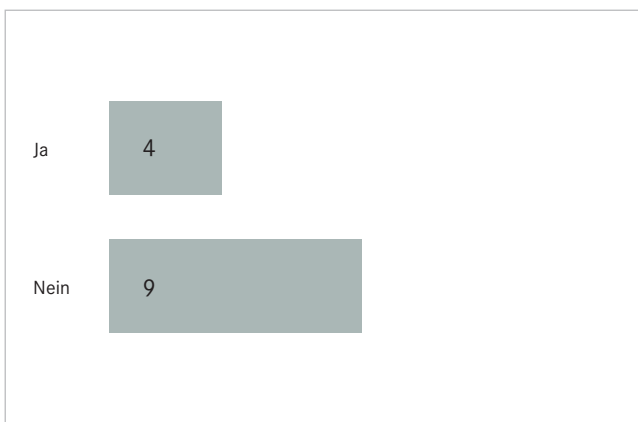


Abbildung 10: Bekanntheit msgGillardon BI-Profi

Vier von 13 unserer Kunden kennen bereits das msgGillardon Vorgehensmodell BI-Profi.

Wir stellen Ihnen BI-Profi bei Interesse gerne in einem individuellen Termin allgemein oder mit speziellem Schwerpunkt vor.

BI-Projekte werden mehrheitlich initiiert durch:

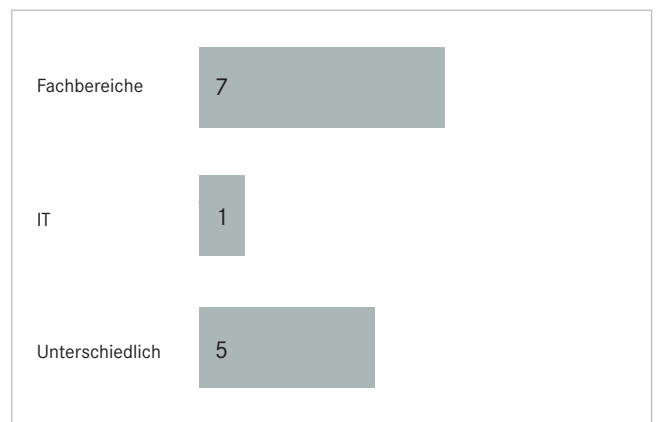


Abbildung 11: Initiator von BI-Projekten

Bei unseren Kunden werden BI-Projekte mehrheitlich durch Anforderungen aus den Fachbereichen initiiert.

Ergebnisse

Architektur

Wie stehen Sie zum geschäftlichen Einsatz von Cloud-Lösungen?

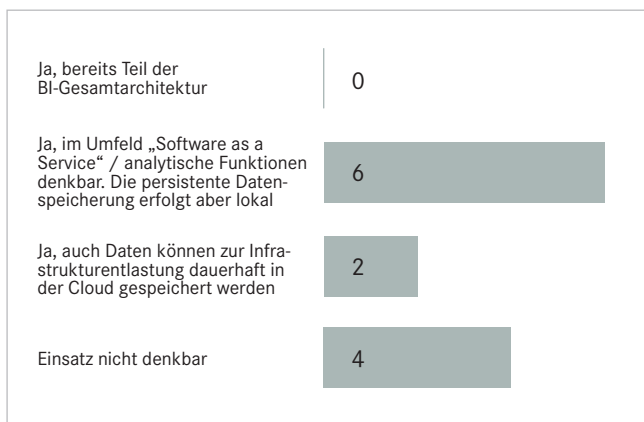


Abbildung 12: Einsatzfähigkeit von Cloud-basierten Lösungen

Die Frage nach geschäftlichen Einsatzmöglichkeiten von Cloud Computing wurde von 12 der 13 befragten Institute beantwortet. Acht unserer Kunden können sich den Einsatz von Cloud-basierten Lösungen generell vorstellen. Sechs Antworten hiervon beschränken sich allerdings auf den Bezug von „Software-as-a-Service“ beziehungsweise „Analytics-as-a-Service“, das heißt den Bezug von vorkonfigurierten Auswertungen und Analyseverfahren auf lokal gehaltene Daten. Die Verlagerung der Datenhaltung in die Cloud zur Entlastung der IT-Infrastruktur kommt nur für zwei der befragten Institute in Frage. Vier Institute lehnen die Integration einer Cloud in die IT-Architektur gänzlich ab.

Werden Metadaten zur Entkopplung von Logik und physischen Daten verwendet?

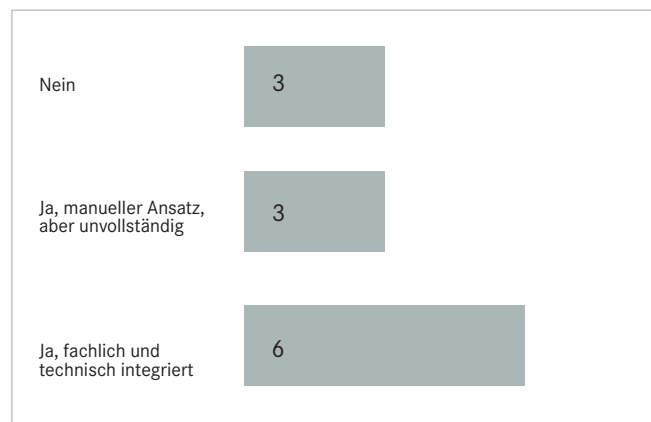


Abbildung 13: Einsatz eines Metadatenmanagements

Vollständig integrierte Ansätze für das Thema Metadatenmanagement kommen bei unseren Kunden durch Einsatz der Softwareprodukte von SAS, SAP, msgGillardon, Oracle oder Eigenentwicklungen zustande.

Bei Interesse stellen wir Ihnen gerne die msgGillardon-Lösung „Metamaster“ für ein vollständiges integriertes und technologieunabhängiges Metadatenmanagement für konzeptionelle, fachliche und technische Metadaten vor.

Ergebnisse

Architektur

Auf welche Belieferungsintervalle ist Ihre aktuelle BI-Architektur ausgelegt?

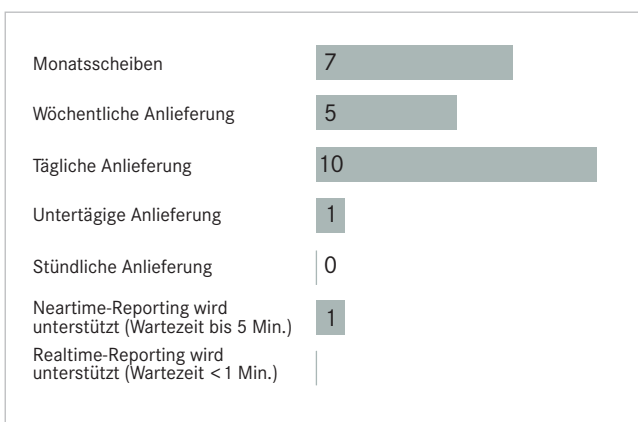


Abbildung 14: Belieferungsintervall der BI-Architektur

Unsere Kunden verwenden mehrheitlich BI-Architekturen, welche tägliche Anlieferungen vorsehen. Teilweise wird ergänzend eine spezielle Monatsanlieferung vorgenommen.

Ergebnisse

Fachliche Einsatzgebiete

Pflegen Sie ein zentrales, fachbereichsübergreifendes KPI-Buch?

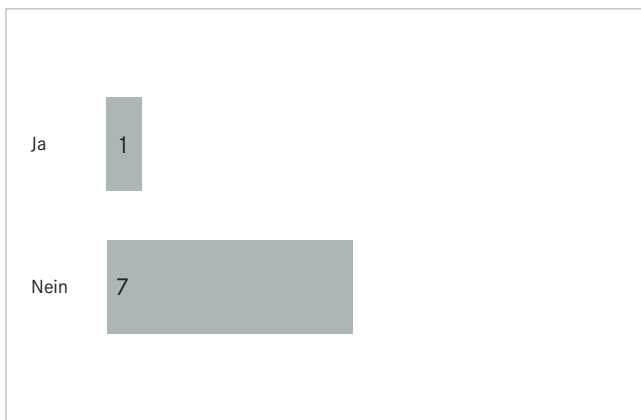


Abbildung 15: Verwendung KPI-Buch

Ein fachbereichsübergreifendes KPI-Buch wird von einem unserer Kunden gepflegt. Gerne diskutieren wir mit Ihnen mögliche Ansätze und daraus resultierende Vorteile.

Aus welchen Treibern leiten Sie aktuell mehrheitlich Anforderungen an die Business Intelligence ab?

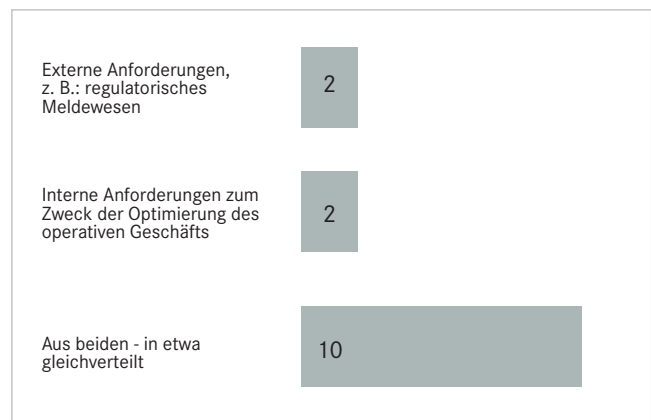


Abbildung 16: Treiber für BI-Anforderungen

Zehn unserer befragten Kunden sehen gleichermaßen Treiber in Form von externen Anforderungen, wie etwa das regulatorische Meldewesen, als auch Treiber durch operative Anforderungen, wie etwa die Kundensegmentierung und das Kampagnenmanagement, für die Weiterentwicklung der eigenen Business Intelligence.

Ergebnisse

Fachliche Einsatzgebiete

Welche Themen werden aktuell bereits durch das Datawarehouse unterstützt, beziehungsweise sollen in Zukunft unterstützt werden?

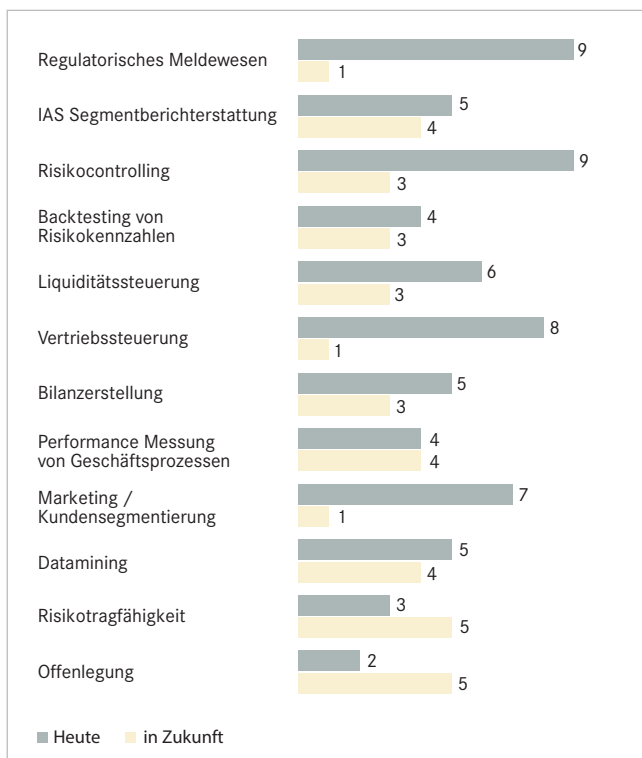


Abbildung 17: Fachthemen unterstützt durch DWH

Als heutige Top Themen im Datawarehouse Umfeld benennen unsere Kunden das regulatorische Meldewesen und Risikocontrolling gefolgt von dem Thema Vertriebssteuerung. Besondere Zuwächse in der Zukunft werden den Themen Risikotragfähigkeit und Offenlegung prognostiziert.

Nutzen Sie ihre Business Intelligence neben dem klassischen vergangenheitsorientierten Reporting auch für:

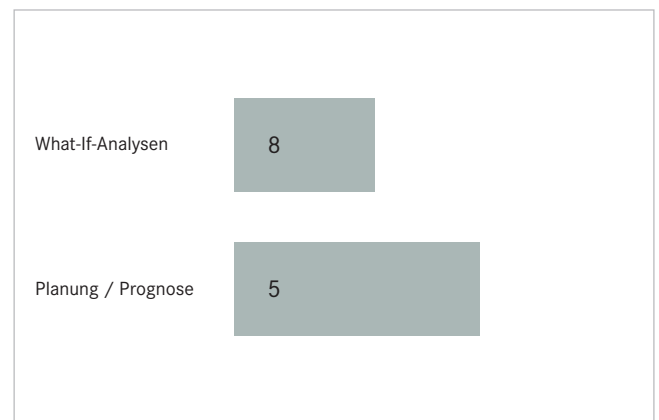


Abbildung 18: Erweiterte Reporting-Funktionalitäten

Sieben von 13 unserer Kunden nutzen ihre Business Intelligence auch für die Prognose und Planung des zukünftigen Geschäftes. Fünf Kunden führen zusätzlich zum klassischen vergangenheitsorientierten Reporting auch What-If-Analysen durch. Bei vier unserer Kunden werden beide Fragestellungen bereits heute von der BI unterstützt. Sechs von 13 Kunden gaben an, sich auf jenes klassische Reporting im Einsatz ihrer BI zu beschränken.

Ergebnisse

Produkte und Technik

Von welchen Herstellern setzen Sie BI-Lösungen / -Komponenten ein?

Unsere befragten Kunden setzen mehrheitlich SAS-Software ein (neun von 13) und sehen jene SAS-Produkte in den jeweiligen Einsatzgebieten als überwiegend strategisch gesetzt an. Ebenfalls überwiegend strategisch wird SAP von fünf unserer Kunden eingesetzt. Software der Hersteller Oracle, Microsoft, IBM, Microstrategy sowie diverse Open-Source-Anbieter sind in den Instituten ebenfalls aktuell, jedoch nicht strategisch eingesetzt.

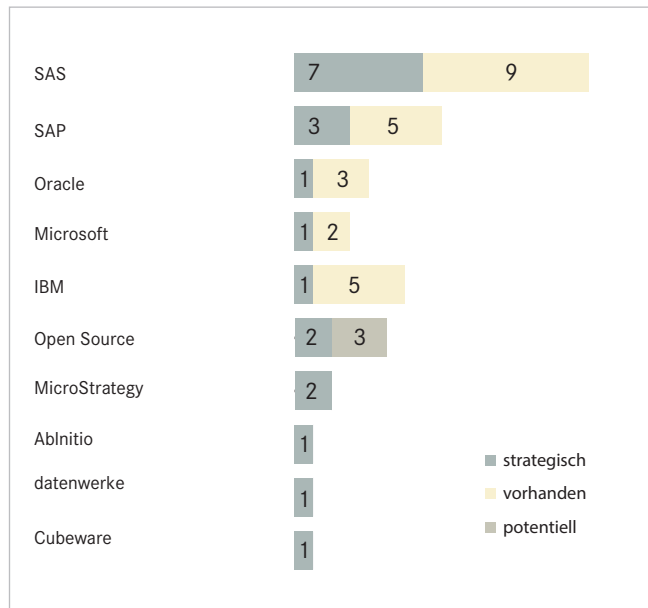


Abbildung 19: Hersteller von eingesetzter BI-Software

Wie bewerten Sie die Zufriedenheit mit den heute vorhandenen Herstellern hinsichtlich folgender Aspekte?

Folgende Wertungen kamen für die Hersteller durchschnittlich in Bezug auf unsere Prüfkriterien zustande / Bewertungsskala: 1 (unzufrieden) bis 5 (sehr zufrieden):

Produkte von Microsoft sowie aus dem Open-Source-Bereich werden zwar bei unseren Kunden eingesetzt, jedoch wurde zu diesen keine Bewertungen abgegeben.

Hersteller	Kosten	Funktionsumfang der Produkte	Usability	Support	Wartung / Service
SAS	1,8	4,3	4,0	3,5	3,0
SAP	2,8	3,8	3,2	3,6	3,6
Oracle	3,0	4,0	3,0	3	3,0
IBM	3,7	3,8	4,3	3,8	3,8
MicroStrategy	2,0	4,0	3,5	2,5	2,5
Abnity	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Cubeware	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
datenwerke	5,0	4,0	3,0	4,0	4,0

Ergebnisse

Wirtschaftlichkeit

Wie schätzen Sie das Kosten-/Nutzenverhältnis von der bisher in Ihrem Haus aufgebauten Business Intelligence ein?

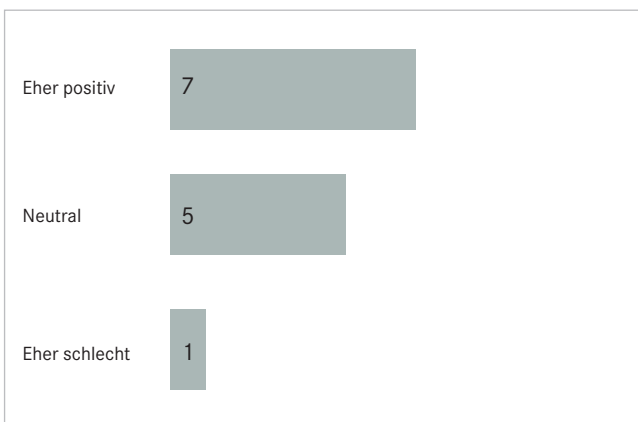


Abbildung 20: Einschätzung Kosten-/Nutzenverhältnis der BI

Die Einschätzung unserer 13 befragten Kunden zum Kosten-/Nutzenverhältnis der unternehmenseigenen Business Intelligence fällt überwiegend positiv aus.

Unsere Ansprechpartner zum Thema Financial Business Intelligence



Christoph Prellwitz

Leiter CoC Financial Business Intelligence,
msgGillardon AG

- > +49 (0) 6196 / 7750 - 5403
- > christoph.prellwitz@msg-gillardon.de



Markus Nicklas

Senior IT Consultant Business Intelligence,
msgGillardon AG

- > +49 (0) 6196 / 7750 - 5398
- > markus.nicklas@msg-gillardon.de

msgGillardon AG

Edisonstraße 2

75015 Bretten

Telefon +49 (0) 7252 / 9350 - 0

Fax +49 (0) 7252 / 9350 - 105

E-Mail info@msg-gillardon.de

> www.msg-gillardon.de